

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 5 (1979)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Veranstaltungen der OFRA Luzern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-359019>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LUZERN

## VERANSTALTUNGEN DER OFRA LUZERN

6. April ab 13.00 Uhr im Frauenzentrum Grundsatzgespräch über das luzerner Frauenzentrum
11. April 20.00 Uhr im Frauenzentrum Vollversammlung  
(In Gruppen diskutieren wir das Programm 79 und den Bericht 78)  
„Was geschah 1978 – Wie weiter 1979?“

- 28/29. April Frauen gehen an die Urnen!  
Wählt fortschrittliche Frauen!

Jeden Dienstag im Frauenzentrum ab 18.30 Uhr Suppenzacht.

## BERATUNG

FRAUENZENTRUM LUZERN  
Donnerstag 19.00-22.00 Uhr  
Zürichstrasse 28, 3. Stock  
6003 Luzern, Tel. 041 36 84 06

## SEKTION LUZERN

An den luzerner Schulen werden die Mädchen und Knaben weiterhin unterschiedliche Pflichtfächer erdulden müssen. Ein VPOD-Grossrat wollte den Grundsatz der gleichen Ausbildung für Mädchen und Knaben, mittels einer Motion, gesetzlich verankern.

Am 14.3. wurde sie dem Grossen Rat vorgelegt. Einige Damen und Herren kramten verwässernde Gründe hervor, damit sie ihre Ablehnung zur prinzipiellen Gleichberechtigung rechtfertigen konnten. Gleichberechtigung wurde als abzulehnende zwangswise Gleichschaltung der Kinder bezeichnet. Aber an der zwangsweisen Hinführung kleiner Mädchen zu ihrer sog. natürlichen Rolle, störte sich niemand. Die Frauen im Parlament waren geteilter Meinung. Eine Vertreterin der LPL meinte: „Die Schule sei verpflichtet, die Mädchen zu Frauen und Mütter, die Knaben zu Männern zu erziehen, sonst graben wir uns selber das Grab.“ Ist dies das Produkt eines gesunden Menschenverstandes? Haben nicht geschlechtsspezifische Einengung und Benachteiligung der Mädchen und daraus folgende unqualifizierte schlechter bezahlte sog. Frauenberufe für uns verheerende Folgen? Ende April, 28./29., sind in Luzern Grossratswahlen.

Am 21. März, im Hotel Raben, werden sich auf einem Podium einzelne Parteivertreterinnen zur Frauenfrage aussprechen. Wir möchten ihre Meinungen und ihr Engagement zu einigen Themen erfahren. An Parteivertreterinnen, die im oben zitierten Sinn unser Anliegen abtun, haben wir kein Interesse. Ein Umschwung im Denken hat bei vielen Frauen stattgefunden. Jene bewussten Frauen, die sich auch dafür einsetzen, dass Beruf und Kinder haben eine zukünftige Aufgabe für beide Geschlechter sein soll, wollen wir unterstützen. Wir wählen fortschrittliche Frauen ins Parlament.

# BERN

## MACHT TRAMCHAUFFIEREN UNWEIBLICH ?

Die Frage, ob Frauen ein Tram oder einen Bus durch den Verkehr schleusen können oder nicht, war bereits vor nicht allzu langem in Zürich Gegenstand einer heftigen Kontroverse. Nun erhitzen sich auch Berns Gemüter an diesem Thema. Gret Haller (SP) hat im Stadtrat verlangt, man solle prüfen, ob in Zukunft auch Frauen von den städtischen Verkehrsbetrieben ausgebildet und angestellt werden können. Um es gleich vorweg zu nehmen: Nicht einmal zur amtlichen Prüfung dieser Frage wird es kommen. Der Stadtrat lehnte das Postulat ab.

Der Widerstand kam zunächst von einigen SP-Männern. Es gehe um einen Beruf, der sehr viel Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein verlange. Nicht, dass man dies den Frauen nicht zutraue, aber ... Im übrigen sei dieser Job doch zu anstrengend für Frauen. Und überhaupt, wo kämen wir auch hin! Zuletzt hätten wir dann noch Frauen bei der Ghüter-Abfuhr. Wir wollen ja keine „Zustände wie im Osten“, wo Frauen sogar Bagger fahren, oder? „Wo bleibt die die Würde der Frau?“ rief eine empörte Freisinnige, die wohl glaubt, Frauen gehören ins Haus oder allenfalls als Krankenschwester in ein Spital oder als Tipfrälein in ein Büro.

Oder sind nachts – nach der Spätschicht oder vor dem Frühdienst – Berns Strassen für Frauen zu gefährlich? Einer der fürsorglichen Beschützer warnte vor den Männergesprächen, die im Dunkel der Depots oft geführt werden.

Die Diskussion wandte sich auch ins prinzipielle. Hausfrau sei doch soooo vielseitig. Man(n) sei zwar nicht gegen die Emanzipation, aber alles mit Maass, bitte! Ja, so wird immer noch argumentiert, wenn Frauen wagen, in eine Männerdomäne vorzustossen. Mir hat dies sehr zu denken gegeben. Was haben wohl erst unsere Schwestern von gestern sich anhören müssen, als sie zum ersten Mal das Recht auf Ausbildung und auf Beruf verlangten?

## ENGLISCH LERNEN

Englands erste Sprachschul-Kooperative Echt alternativ!  
Lernt Englisch in familiärer Atmosphäre im Herzen von London  
– Unterricht auf allen Stufen  
– ausgewiesene Lehrkräfte  
– Eintritt jederzeit  
– sehr günstige Bedingungen

## INTERCO-OP SCHOOL OF LANGUAGES

31, James Street  
LONDON WC 2

Tel. (01) 240-2379

MSV-Koordinationskomitee Zürich  
zHv Traute Scherr, Postfach 611  
8026 Zürich, Tel: 33 61 62  
Mittwoch 15 - 21 Uhr

# ZÜRICH

## VERANSTALTUNGEN DER OFRA ZÜRICH

März 1979

27. Veranstaltung der Paulus-Akademie zum Thema: Frauenerfahrung, Frauengruppe: Texte, Gespräche Auseinandersetzung

29. Ofra Dunnschtig  
in der Helferei, Kirchgasse 13  
b/Grossmünster

April 1979

1/8/15/22/29 Paulus-Akademie wie am 3.4.1979

Mai 1979

3. Vollversammlung  
im Rest. Sihlhof, 19.30 Uhr

3. Veranstaltung Paulus-Akademie zum selben Thema wie am 27.3.79 (Carl Spittelerstr. 38)

10. wie am 3. April 1979

28. Generalversammlung der Ofra Zürich  
in der Ämtlerhalle, Gertrudstr. 37

26.4.79 OFRA-Dunschtig  
Thema steht noch nicht fest,  
aber sicher wird es wieder ein interessantes  
sein. 19.30 Helferei, Kirchgasse 13, Zürich

## KOKO-ZÜRICH

Liebe Frauen

Nachdem wir nun in der Stadt einige Male MSV-Unterschriften sammeln waren, zieht es uns aufs Land. Wir möchten – etwa wie bei der SAB-Kampagne – im Kanton Zürich an möglichst vielen Orten die MSV-Initiative vorstellen. Dazu brauchen wir aber mindestens eine „Kontaktfrau“, mit der wir das Ganze vorbereiten können, die uns Möglichkeiten etc. angibt.

Wir bitten Euch alle herzlich, mit uns Kontakt aufzunehmen.

## GENERALVERSAMMLUNG SEKTION ZÜRICH

Datum: 28. April 1979

Ort: Restaurant Ämtlerhalle, Gertrudstrasse

Programm: 15-19 Uhr Kongress  
Anschliessend ein gemeinsames  
Nachessen und Fest, an dem wir  
Gelegenheit haben werden, Diskussionen  
weiterzuführen, zu kurz: ein gemütlicher  
Fraue-Abiag.

Frage: Wer könnte uns am 28.4. eine  
Stereo-Anlage zur Verfügung  
stellen?

Bitte im Seki (Tel. 33 61 62,  
Mi 15-21 Uhr) melden. Danke.

Auf- und Absteller, Kritik oder Lob über die OFRA könnt Ihr dem Info anvertrauen. Redaktionsschluss Info: 7. April 1979

An der GV werden die Gremien (Delegierte, Vorstand, Ausschuss) neu gewählt. Macht Euch doch jetzt schon Gedanken darüber, wie diese Gremien für die nächste OFRA-Periode aussehen sollen und ob Ihr darin mitarbeiten möchtet.